Landesärztekammer Thüringen
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Postfach 10 07 40
07707 Jena

Telefon: 03641 614-124
Fax: 03641 614-129
Internet: www.laek-thueringen.de
Email: weiterbildung@laek-thueringen.de

Antrag auf Erteilung einer Ermächtigung zur Weiterbildung zum Facharzt für Kinder- und Jugendchirurgie

A. Allgemeines

Name: _____ Vorname: _____ Titel: _____

Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____

E-Mail (dienstlich): _____

Telefon (dienstlich): _____

Liegt ein gültiges Fortbildungszertifikat vor ☐ ja ☐ nein * Gültigkeitsende _____

Privatanschrift

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____ Tel.: _____

Anschrift/en der zukünftigen Weiterbildungsstätte/n

Name_____ Name_____

Abt. _____ Abt. _____

Straße _____ Straße_____

PLZ/Ort _____ PLZ/Ort_____

Name_____

Abt. _____

Straße _____

PLZ/Ort_____

Vollzeittätigkeit: ☐ ja ☐ nein * Teilzeittätigkeit: ☐ ja ☐ nein * Anzahl der Stunden / Woche: _____

niedergelassen/angestellt MVZ seit: _____ als: _____

Wenn in MVZ – Leiter des MVZ: _____

Verbund/Gemeinsame Ermächtigung zur Weiterbildung ☐ ja ☐ nein *

Wenn ja, mit wem: _____

_____

*** Zutreffendes ankreuzen**

B. Berufliche Angaben des Antragstellers

Dienststellung _____ seit _____

Facharztanerkennung _____ seit _____
(wird von LÄK ausgefüllt)

_____ seit _____

Teilgebietsanerkennung _____ seit _____
(wird von LÄK ausgefüllt)

Anerkennung von Zusatzbezeichnungen
(wird von LÄK ausgefüllt)

_____ seit _____

_____ seit _____

Bitte benennen Sie namentlich <u>einen</u> fachkundigen Arzt für die Vermittlung der erforderlichen Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten im Strahlenschutz nach der Strahlenschutzverordnung (StrlSchV).

_____

Bitte benennen Sie namentlich für die folgenden Untersuchungen in der Ultraschalldiagnostik jeweils <u>einen</u> entsprechend qualifizierten Arzt, der für das jeweilige Anwendungsgebiet verantwortlich zeichnet.

Untersuchungen des Schädels

_____

Untersuchungen des Halses

_____

Untersuchungen des Thorax

_____

Untersuchungen des Abdomens und Retroperitonealraumes

_____

Untersuchungen der Urogenitalorgane

_____

Untersuchungen der Weichteile

_____

Untersuchungen des Skeletts

_____

C. Bitte fügen Sie bei Erstantragstellung Ihren **Beruflichen Werdegang** stichwortartig als **Anlage 1** bei.

*** Zutreffendes ankreuzen**

D. Beschreibung der Klinik/Abteilung/vertragsärztliche Versorgung

Klinik/Abteilung

Gesamtbettenzahl der Kinderchirurgischen Klinik/Abteilung _____

		Fälle/Jahr	Leiter
Allgemeinchirurgische Struktureinheit	☐ ja ☐ nein *	_____	_____
Gefäßchirurgische Struktureinheit	☐ ja ☐ nein *	_____	_____
Herzchirurgische Struktureinheit	☐ ja ☐ nein *	_____	_____
Orthopäd. u. Unfallchirurgische Struktureinheit	☐ ja ☐ nein *	_____	_____
Plastisch-Chirurgische Struktureinheit	☐ ja ☐ nein *	_____	_____
Thoraxchirurgische Struktureinheit	☐ ja ☐ nein *	_____	_____
Viszeralchirurgische Struktureinheit	☐ ja ☐ nein *	_____	_____
Sonstige: _____		_____	_____
_____		_____	_____

Anästhesiologische Klinik/Abteilung/vertragsärztliche Versorgung
Anzahl der Betten

Leiter _____

Ausschließlich kinderanästhesiologische tätiger/e Arzt/Ärzte? ☐ ja ☐ nein *

Intensivmedizin

a) Zentrale Intensivabteilung	☐ ja ☐ nein *	Leiter _____
b) Kinderchirurgische Intensivabteilung	☐ ja ☐ nein *	Leiter _____
c) Interdisziplinäre Intensivabteilung	☐ ja ☐ nein *	Leiter _____
d) Neonatologie	☐ ja ☐ nein *	Leiter _____
e) Perinatalzentrum	☐ ja ☐ nein *	Leiter _____

	Zahl d. kinderchirurgischen Betten (im KH-Bettenplan ausgewiesen)	Gesamtbettenzahl	Zahl der Dauerbeatmungsplätze
a)	_____	_____	_____
b)	_____	_____	_____
c)	_____	_____	_____
d)	_____	_____	_____
e)	_____	_____	_____

*** Zutreffendes ankreuzen**

Zahl der Herz-Lungen-Wiederbelebungen (der letzten 12 Monate) _____

davon mit endotrachealer Intubation und elektrischer Defibrillation _____

E. Notfallaufnahme

Welcher Stufe ist die Notaufnahme zugeordnet?

Stufe 1 – Basisnotfallversorgung ☐
Stufe 2 – erweiterte Notfallversorgung ☐
Stufe 3 – umfassende Notfallversorgung ☐

Akutkrankenhaus ☐ ja ☐ nein *

Leiter _____

Durchgeführte Erstuntersuchungen/Erstbehandlungen pro Jahr _____

F. Personelle Besetzung der Klinik/Abteilung/vertragsärztliche Versorgung

1. Zahl der Ärzte

Oberärzte (gesamt VK) _____ Fachärzte (gesamt VK) _____

Weiterbildungsassistenten (gesamt VK)_____

Operativ tätige Belegärzte (gesamt VK) _____

2. Zahl des medizinischen Assistenzpersonals

Gesundheits- und Krankenpfleger/in _____

davon Säuglings- und Kinderkrankenpfleger/in _____

Arzthelferinnen/MFA _____ Pädagogischer Mitarbeiter _____

Sonstige _____

G. Statistische Angaben **(siehe Teil 2)**

H. Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz **(siehe Teil 2)**

I. Sonstige Einrichtungen

Operationsräume

Zahl der betriebenen Operationstische/Woche _____

davon aseptisch _____ septisch _____

Eigener Kinder-OP ☐ ja ☐ nein *

*** Zutreffendes ankreuzen**

Röntgen

Kinderradiologische Abteilung ☐ ja ☐ nein * Leiter _____

Zentrale Röntgenabteilung ☐ ja ☐ nein * Leiter _____

Eigene Röntgenabteilung ☐ ja ☐ nein * Leiter _____

Kooperierende Einrichtung ☐ ja ☐ nein * Leiter

MRT ☐ ja ☐ nein * Röntgenbildwandlerkette (BWV) ☐ ja ☐ nein *

CT ☐ ja ☐ nein * Nuklearmedizinische Diagnostik ☐ ja ☐ nein *

DSA ☐ ja ☐ nein *

Sonographie in der kinderchirurgischen Abteilung ☐ ja ☐ nein *

Wenn nicht, wo werden die entsprechenden Untersuchungen durchgeführt

_____

Pathologie am Haus vorhanden ☐ ja ☐ nein *

Kooperierende Einrichtung ☐ ja ☐ nein *

Labor am Haus vorhanden ☐ ja ☐ nein *

Kooperierende Einrichtung ☐ ja ☐ nein *

Endoskopie am Haus vorhanden ☐ ja ☐ nein *

Kooperierende Einrichtung ☐ ja ☐ nein *

Nachbehandlung

Physiotherapie ☐ ja ☐ nein *

Rehabilitation ☐ ja ☐ nein *

Psychotherapie ☐ ja ☐ nein *

Werden in der Klinik/Abteilung/vertragsärztliche Versorgung durchgeführt

Sind Sie am D-Arzt-Verfahren beteiligt? ☐ ja ☐ nein *

Sind Sie am Kindernotfalldienst beteiligt? ☐ ja ☐ nein *

J. Zahl der wissenschaftlich begründeten Gutachten **(siehe Teil 2)**

*** Zutreffendes ankreuzen**

K. Weiterbildung

Werden für die in der Weiterbildung stehenden Ärzte hausinterne Fortbildungsveranstaltungen abgehalten? (ggf. als Anlage beifügen)

☐ ja ☐ nein *

Art / Bezeichnung der Veranstaltung	Wochenstunden
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

L. Weiterbildungsprogramm (siehe **Anlage 2**)

Zeitliche Strukturierung der Weiterbildung (mindestens 6 Monatsabschnitte) mit Zuordnung der jeweils vermittelbaren Inhalte.

M. Vertretung (nur bei stationärer Weiterbildung)

Wer vertritt den ermächtigten Arzt im Fall seiner Verhinderung durch Urlaub, Kongresse oder Krankheit im Rahmen der Weiterbildung? (Name, Gebiet, Ort)

_____

_____

Ist die Absprache mit dem oben genannten Vertreter erfolgt? ☐ ja ☐ nein *

N. Beantragt werden

Weiterbildungsermächtigung für _____ Monate

Bisherige Weiterbildungsermächtigung für _____ Monate Basisweiterbildung

Bisherige Weiterbildungsermächtigung für _____ Monate Kinderchirurgie

Mit folgender Unterschrift erkläre ich, dass ich

1. den Antrag auf Erteilung der Weiterbildungsermächtigung verbindlich stelle.
2. damit einverstanden bin, dass die LÄKT mittels E-Mail Kontakt zu mir aufnehmen kann (*bitte ankreuzen*).

   ☐ Ja ☐ Nein
3. damit einverstanden bin, dass die angegebene E-Mail-Adresse auf der Internetseite der LÄKT veröffentlicht wird.

   ☐ Ja ☐ Nein

*** Zutreffendes ankreuzen**

4. der Bekanntgabe von Bescheiden und der Übermittlung anderer Dokumente der Landesärztekammer Thüringen im Mitglieder-Portal zustimme.

☐ Ja ☐ Nein

5. einverstanden bin, dass meine personenbezogenen Daten gemäß der Datenschutzerklärung verarbeitet werden (Datenschutz | Landesärztekammer Thüringen). Ich wurde über mein Recht auf Widerruf informiert.

☐ Ja ☐ Nein

6. sämtliche Angaben vollständig und der Wahrheit entsprechend getätigt habe.

7. gleichzeitig die Zulassung meiner Organisationseinheit als Weiterbildungsstätte beantrage. Mir ist bewusst, dass hierfür Kosten entstehen können.

_____ _____

Ort/Datum Unterschrift/Stempel

Die Angaben sind erforderlich, um zu prüfen, ob die Voraussetzungen für die persönliche Weiterbildungsermächtigung vorliegen. Rechtsgrundlage ist die Weiterbildungsordnung für die Ärzte Thüringens § 5 Abs. 5.

Haben Sie beigefügt?

☐ Beruflicher Werdegang
☐ Krankheitsspektrum
☐ Untersuchungs- und Behandlungsmethoden
☐ Weiterbildungsprogramm

*** Zutreffendes ankreuzen**

Teil 2

Zeitraum vom _____ bis _____ (der letzten 12 Monate)

G. Statistische Angaben

Klinik/Abteilung

Fallzahl pro Jahr _____

Klinische Konsiliartätigkeit ☐ ja ☐ nein *

Wo _____

Belegbetten ☐ ja ☐ nein * Zahl _____

Wo _____

vertragsärztliche Versorgung

Durchschnittliche Fallzahl pro Quartal _____

Zahl der Konsultationen pro Quartal _____

Zahl der Hausbesuche pro Quartal _____

Werden stationäre Operationen durchgeführt? ☐ ja ☐ nein * _____

Werden ambulante Operationen durchgeführt? ☐ ja ☐ nein * _____

H. Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz (siehe **Anlage 3**)

Bitte fügen Sie einen entsprechenden Auszug des ICPM-Kataloges und /oder EBM/GOÄ erstellt und mit Unterschrift vom Controlling bei.

J. Zahl der wissenschaftlich begründeten Gutachten **(jährlich)** _____

_____ _____

Ort/Datum Unterschrift/Stempel

*** Zutreffendes ankreuzen**

Anlage 2

Hinweise (gemäß § 5 Abs. 6 WBO):

- Aufzuführen ist das gegliederte Programm für die Weiterbildung zum **Facharzt für Kinder- und Jugendchirurgie.**
- Das Weiterbildungsprogramm ist die individuelle Umsetzung der gemäß Richtlinie zum Inhalt der Weiterbildung geforderten Weiterbildungsinhalte in einen konkreten internen Ablaufplan für den Arzt in Weiterbildung in seiner Weiterbildungseinrichtung. Bitte stellen Sie zeitlich und inhaltlich gegliedert dar, welche Weiterbildungsinhalte in welchen Weiterbildungsabschnitten der (beantragten) Weiterbildungszeit unter Ihrer Leitung dem Arzt in Weiterbildung vermittelt werden können.
- Dieses Programm ist dem Weiterzubildenden auszuhändigen.

Weiterbildungsleiter:

Name _____

Weiterbildungsprogramm (Ablauf/Rotationsplanung):

Inhaltliche Gliederung	ggf. Angaben zum Zeitraum, in dem die jeweiligen Inhalte vermittelt werden

_____ _____

Ort/Datum Unterschrift/Stempel

*** Zutreffendes ankreuzen**

Anlage 3

Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
Übergreifende Inhalte im Gebiet Chirurgie			
Wesentliche Gesetze, Verordnungen und Richtlinien			
	Chirurgische Techniken und Instrumentengebrauch, insbesondere Inzision, Präparation, Retraktion, Naht- und Knotentechniken einschließlich Laseranwendung unter Berücksichtigung der verschiedenen Gewebestrukturen		
	Chirurgische perioperative Behandlung einschließlich Vorbereitung, Lagerungstechniken, Nachsorge und Komplikationsmanagement sowie Indikationsstellung zu weiterführenden Maßnahmen		
Techniken der temporären Ruhigstellung und Fixationsverbände			
	Prophylaxe, Diagnostik und Therapie von Thrombosen		
Wundheilung und Narbenbildung			
	Wundmanagement und stadiengerechte Wundtherapie sowie Verbandslehre einschließlich verschiedene Wundauflagen, Unterdruck- und Kompressionstherapie		
	Defektdeckung bei akuten und chronischen Wunden		
Grundlagen der medikamentösen Tumortherapie			
	Basisbehandlung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten		
Scoresysteme und Risikoeinschätzung			
Notfall- und Intensivmedizin			
	Erkennung und Behandlung akuter Notfälle einschließlich lebensrettender Maßnahmen		
	Kardiopulmonale Reanimation		

*** Zutreffendes ankreuzen**

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
Pathophysiologie von schweren Verletzungen, des Polytraumas und deren Folgen			
	Indikationsstellung zur Notfall-Laparotomie und Thorakotomie		
Differenzierte Beatmungstechniken			
	Atemunterstützende Maßnahmen bei intubierten und nicht-intubierten Patienten		
Beatmungsentwöhnung bei langzeitbeatmeten Patienten			
	Mitbehandlung bei septischen Krankheitsbildern		
	Legen eines transurethralen und/oder suprapubischen Katheters		
Übergreifende Inhalte der Facharzt-Weiterbildung Kinder- und Jugendchirurgie			
Epidemiologie, Embryologie und Klassifikation typischer kinderchirurgischer Krankheitsbilder			
Grundlagen der neurologischen und sozialen Entwicklung im Kindes- und Jugendalter			
Besonderheiten der Ernährung im Säuglings- und Kleinkindalter			
Prävention, typische Symptomatik, Früherkennung und Differentialdiagnostik kinderchirurgischer Krankheitsbilder einschließlich Beratung zur Unfallprävention im Kindes- und Jugendalter			
Berufsgenossenschaftliche Heilverfahren einschließlich Durchgangsarztverfahren			
	Wissenschaftlich begründete Gutachtenerstellung		
Besonderheiten der Arzneimitteltherapie im Kindesalter			
	Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen		
Transition im Kontext der zugrunde liegenden Erkrankung			

*** Zutreffendes ankreuzen**

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
Diagnostische Verfahren			
	Klinische Untersuchung bei Kindern und Jugendlichen unter Beachtung der Besonderheiten unterschiedlicher Altersgruppen		
Typische, krankheitsspezifische Laborkonstellationen			
Funktionsuntersuchungen, insbesondere pH-Metrie, Urodynamik, Rektummanometrie			
Tracheobronchoskopie und Koloskopie			
	Indikationsstellung und Befundinterpretation konventioneller Röntgenuntersuchungen		
	Indikation, Durchführung und Befunderstellung der intraoperativen radiologischen Befundkontrolle		
Diagnostische und interventionelle Möglichkeiten von CT, MRT und Angiographie			
	Durchführung von Ultraschalluntersuchungen		
	- des Abdomens und des Retroperitoneums		
	- der Urogenitalorgane		
	- von Weichteilen und des Bewegungsapparats		
	- durch die offene Fontanelle		
Ultraschalluntersuchung der Säuglingshüfte			
	Ösophago-Gastro-Duodenoskopie einschließlich Probenentnahme und Entfernung von Fremdkörpern		
	Rektosigmoidoskopie einschließlich Probenentnahme und Entfernung von Fremdkörpern		
Prä- und postoperative Behandlung			
	Altersspezifische Infusionstherapie, enterale und parenterale Ernährung		
	Indikationsstellung zur konservativen/operativen Therapie einschließlich Beratung		

*** Zutreffendes ankreuzen**

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
Therapieoptionen und Grundlagen der Beratung bei pränatal festgestellten Fehlbildungen			
	Abklärung peri- und postoperativer Schmerzzustände und Schmerztherapie unter differenziertem Einsatz verschiedener Methoden, z. B. patientengesteuerte Analgesie (PCA)		
Grundlagen der prä- und postoperativen Betreuung von Früh- und Neugeborenen			
Grundlagen der Intensivtherapie im Kindesalter			
Altersspezifische Nachsorge und Langzeitbetreuung nach kinderchirurgischen Eingriffen			
	Einleitung physikalischer Therapien und rehabilitativer Maßnahmen		
Kinderchirurgische Notfälle			
	Erstversorgung von Platz-, Schnitt-, Stich- und Bisswunden sowie ausgedehnten Weichteilverletzungen		
Pädiatrische Differentialdiagnosen im Notfall			
	Kindspezifisches Traumamanagement und Reanimation		
	Legen von Drainagen, insbesondere Thoraxdrainagen		
	Durchführung von Punktionen, insbesondere Gelenkpunktionen		
	Lokal- und Regionalanästhesie, Analgesie und Sedierung		
Traumatologie			
	Einleitung von Maßnahmen bei Kindswohlgefährdung, Vernachlässigung, Misshandlung und sexuellem Missbrauch		
	Diagnostik und Therapie des leichten und mittelschweren Schädel-Hirn-Traumas		
Schweres Schädel-Hirn-Trauma			
Entlastung epi- und subduraler Blutungen			
Wachstums- und altersspezifische Besonderheiten knöcherner Verletzungen einschließlich wachstumsspezifischer Korrekturprozesse			

*** Zutreffendes ankreuzen**

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
	Indikationsstellung zur altersspezifischen Behandlung knöcherner Verletzungen im Kindes- und Jugendalter		
	Konservative Frakturbehandlung einschließlich geschlossener Repositionen		
	Reposition und Osteosynthese von Frakturen, davon		
	- diaphysär		
	- meta- und epiphysär		
	Metallentfernungen		
	Konservative Therapie von parenchymatösen Organverletzungen		
Operative Therapie von parenchymatösen Organverletzungen			
Kopf und Hals			
Behandlungsprinzipien des Hydrocephalus, insbesondere der temporären und permanenten Ableitung sowie Management der Ableitungsinfektion und -dysfunktion			
Ohrmuscheldysplasie			
	Exstirpation gutartiger Tumore, z. B. Dermoide, Ohranhängsel		
	Exstirpation von Halsfisteln, Halszysten und Lymphknoten		
Tracheostomaanlage und -versorgung			
	Behandlung des muskulären Schiefhalses		
Thorax			
Angeborene Fehlbildungen der Lunge und der Thoraxwand			
Persistierender Ductus arteriosus (Botalli)			
	Thorakotomie als operativer Zugangsweg, diagnostische Thorakoskopie, atypische Lungenresektion		
	Erste Assistenz bei anatomischer Lungenresektion, therapeutische Thorakotomie und Thorakoskopie sowie Brustwandkorrektur		

*** Zutreffendes ankreuzen**

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
Erkrankungen und Fehlbildungen der Speiseröhre, insbesondere Ösophagusatresie, Verätzungen, Stenosen und Funktionsstörungen, z. B. Gastroösophagealer Reflux, Achalasie			
Abdomen und Bauchwand			
Fehlbildungen und Funktionsstörungen von abdominellen Organen, Bauchwand und Zwerchfell			
	Erste Assistenz bei der Korrektur von Atresien des Gastrointestinaltraktes, Bauchwanddefekten, intestinalen Passage- und Innervationsstörungen und Zwerchfelldefekten		
	Eingriffe in der Bauchhöhle, insbesondere Anlage Anus praeter, Darmanastomose, Gastrostomie, explorative Laparoskopie, davon		
	- bei Säuglingen		
	Appendektomie		
	Laparotomie als operativer Zugangsweg		
Chirurgisches Management bei nekrotisierender Enterokolitis			
Operationstechniken der Cholecystektomie, Fundoplicatio, insbesondere laparoskopisch			
	Differentialdiagnostik des akuten Abdomens, z. B. Ileus, Entzündung, Obstipation, Erbrechen, Gastroenteritis		
	Erste Assistenz bei Laparotomien höherer Schwierigkeitsgrade, z. B. Revisionen und abdominelle Tumoroperationen		
	Inguinale Herniotomie, davon		
	- bei Säuglingen		
	Herniotomie an der vorderen Bauchwand		
Niere, ableitende, Harnwege und Geschlechtsorgane			
	Diagnostik und konservatives Management kinderurologischer Erkrankungen, insbesondere akutes Skrotum, Maldeszensus testis, Harnwegsinfekte, Hämaturie, Harntransportstörungen, Fehlbildungen		
	Kinderurologische Eingriffe, insbesondere Vorhautkorrektur, Hodenfreilegung, Meatotomie, Anlage einer temporären Harnableitung		

*** Zutreffendes ankreuzen**

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
	Orchidopexie einschließlich Funikolyse		
	Zystoskopie		
Harnröhrenfehlbildungen und Harntransportstörungen			
	Erste Assistenz bei der Korrektur vonHarnröhrenfehlbildungen, Doppelnieren, Harntransportstörungen und Eingriffen zur Harnableitung, insbesondere Urethralplastik, Nierenbeckenplastik, Ureterozystoneostomie		
Sexualdifferenzierungsstörungen (DSD)			
Haut und Weichteile			
	Konservative und operative Therapie entzündlicher Prozesse, insbesondere Abszess und Phlegmone		
	Eingriffe an Haut und Weichteilen, insbesondere bei benignen Tumoren, Ganglien, Hautanhängseln sowie Lymphknoten-Biopsie und MuskelProbeexzision		
Management thermischer Verletzungen einschließlich Hauttransplantation und Hautersatz			
	Behandlung thermischer Verletzungen bis Grad IIb		
Narben- und Kontrakturbehandlung			
Hand und Fuß			
Poly- und Syndaktylien			
Sehnen- und Nervenverletzungen			
Gefäße			
Gefäßverletzungen			
	Anlage von zentralen Venenverweilsystemen		
Gefäßtumore, insbesondere Hämangiom und Lymphangiom			

*** Zutreffendes ankreuzen**

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	**Handlungskompetenz** Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
Tumorerkrankungen			
Krankheitsbilder der pädiatrischen Onkologie und ihre Behandlung im Rahmen von Therapieprotokollen, insbesondere operative Behandlungsprinzipien			
Strahlenschutz			
Grundlagen der Strahlenbiologie und Strahlenphysik bei der Anwendung ionisierender Strahlen am Menschen			
Grundlagen des Strahlenschutzes beim Patienten und Personal einschließlich der Personalüberwachung und des baulichen und apparativen Strahlenschutzes			
	Voraussetzungen zur Erlangung der erforderlichen Fachkunden im gesetzlich geregelten Strahlenschutz		

Können die allgemeinen Inhalte der Weiterbildung (siehe WBO Abschnitt B, Seite 22-23) im Fachgebiet Kinder- und Jugendchirurgie vermittelt werden? ☐ ja ☐ nein *

Bitte fügen Sie einen entsprechenden Auszug des ICPM-Kataloges und /oder EBM/GOÄ erstellt und mit Unterschrift vom Controlling bei.

*** Zutreffendes ankreuzen**